

WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER



# Mindestsicherung und Altersvorsorge: Probleme und Lösungsansätze

Prof. Dr. Aloys Prinz

Institut für Finanzwissenschaft

WWU Münster

# Gliederung Teil 1

- Armut und Mindestsicherung
  - Armut und das System sozialer Sicherung
  - Was taugt „Hartz-IV“?
  - Etwas „Theorie der Mindestsicherung“
  - Reformideen

# Armut und Mindestsicherung

- Wer ist arm?
  - *Armut*: Personen/Haushalte mit weniger als 50% des Median-Einkommens (9% der Haushalte)
  - *Armutrisikoquote*: Anteil der Personen/Haushalte mit einem Einkommen von weniger als 60 % des Median-Einkommens;
  - Alleinstehende 1050 Euro pro Monat, Familie mit zwei Kindern 2200 Euro (16% der Haushalte)
- Quelle: Kosmider (2018), Alternativlos? Nein!

## ALG II ist höher als reguläres Einkommen

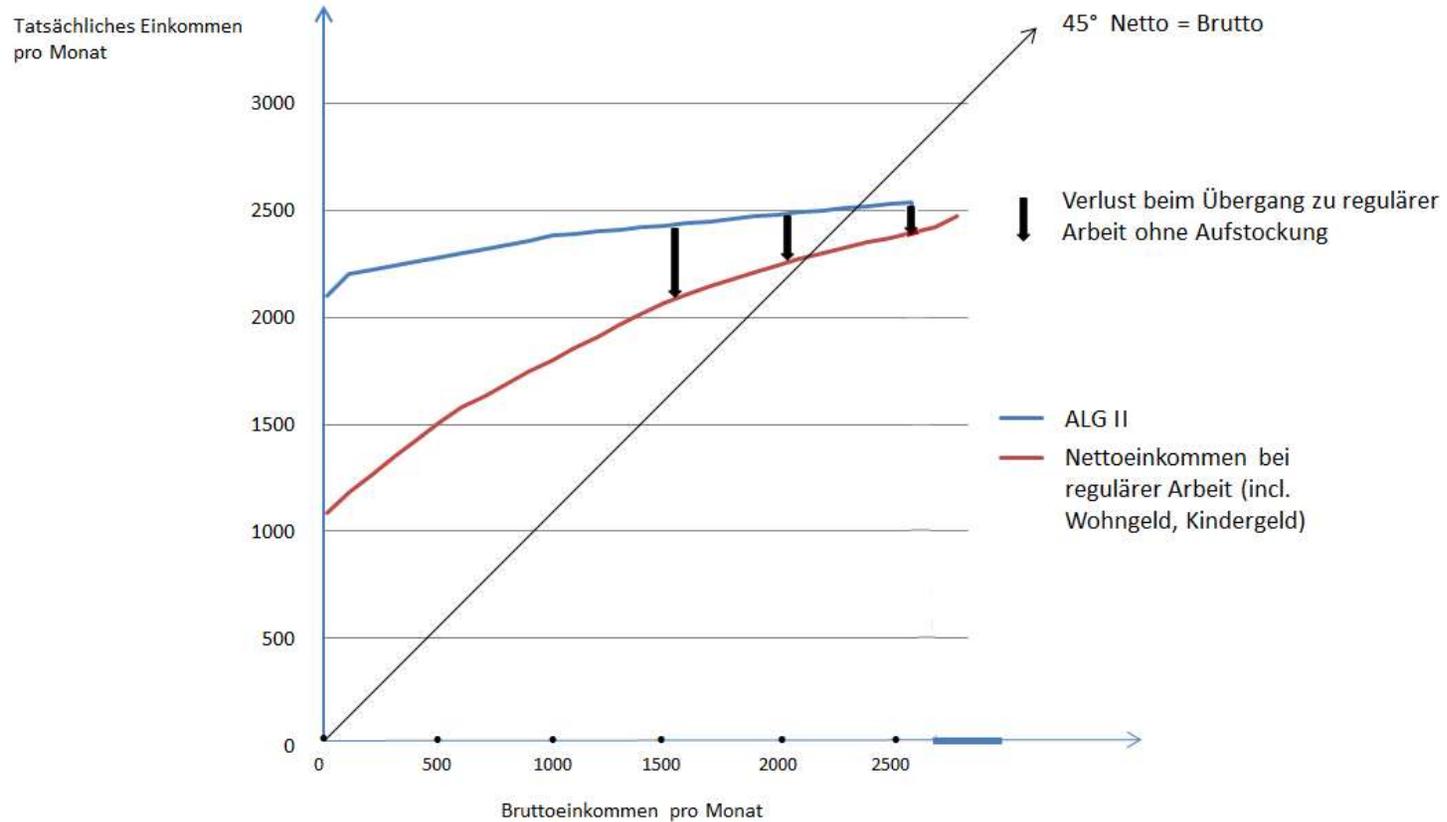
Verheirateter Alleinverdiener mit zwei Kindern 7 und 11 Jahre

Rote Kurve: Nettoeinkommen nach Steuern und Sozialabgaben bei regulärer Arbeit (incl. Kindergeld und Wohngeld)

Blaue Kurve: Einkommen mit ALG II (incl. Kindergeld und Wohngeld)

Ab 2700 € p.M. gibt es kein ALG II mehr.

Annahme: Wohnung 95 qm, Warmmiete 8 €/qm



Quelle: Kosmider (2018).

# Zeitliche Dimension der Armut

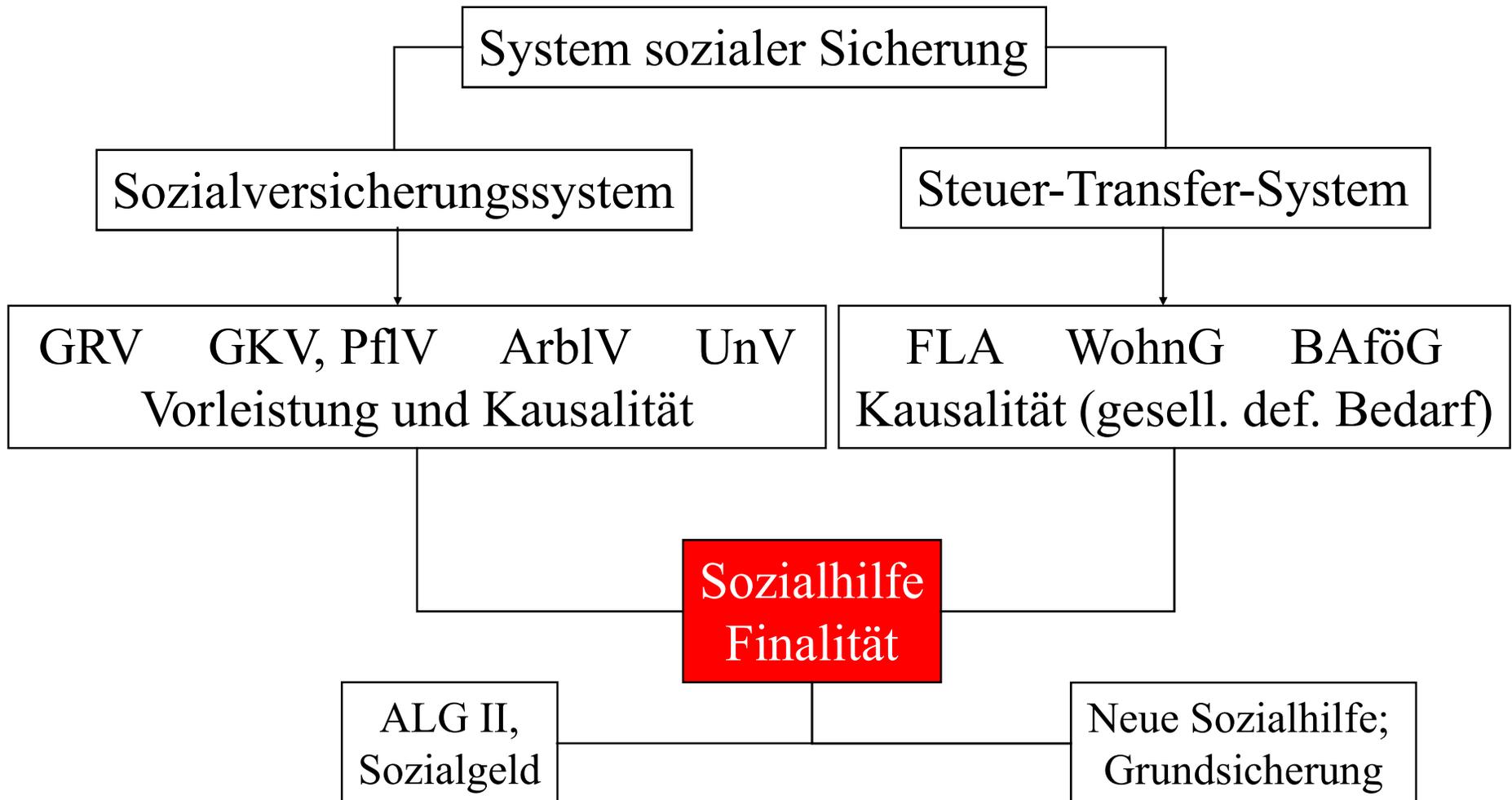
## – temporär:

- Armutsgrenze wird *zeitweise* unterschritten.
- *Gründe*: Investitionen in Humankapital, Erziehung von Kindern, Tod des Ernährers, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Scheidung etc.

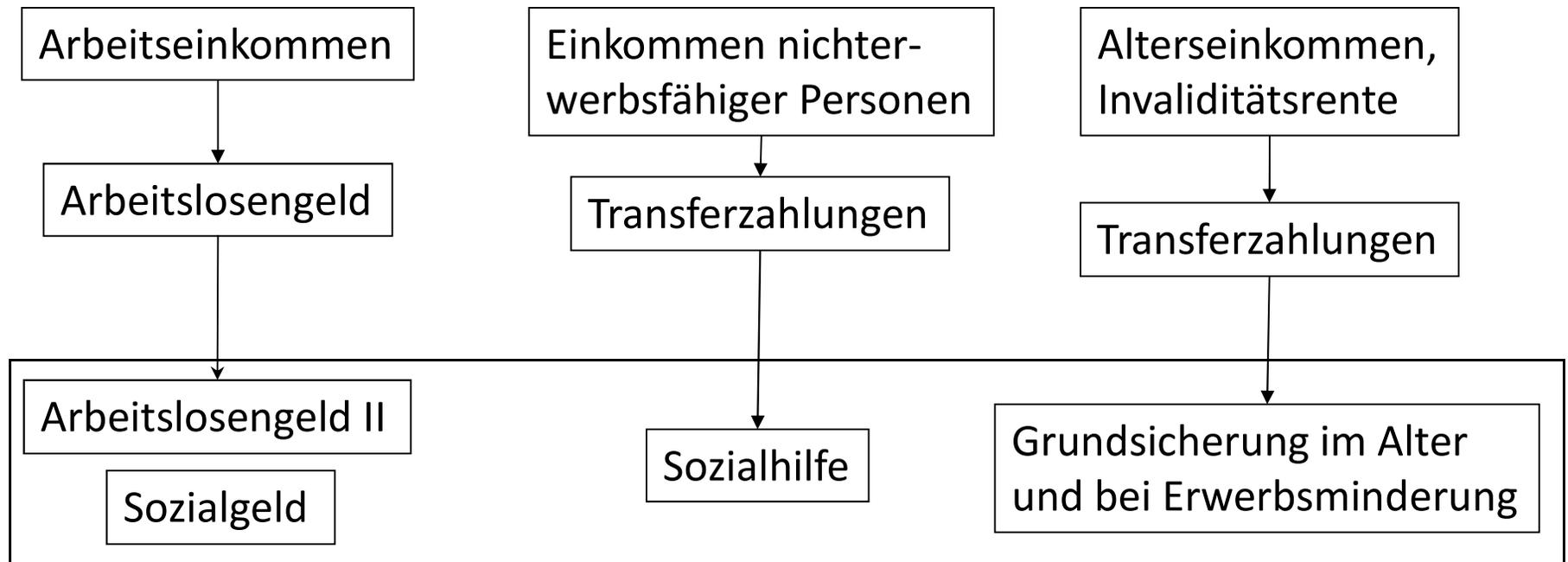
## – permanent:

- Armutsgrenze wird *dauerhaft* unterschritten.
- *Gründe*: Krankheit, Arbeitslosigkeit, mangelnde Bildungsfähigkeit, mangelnde Beschäftigungsmöglichkeiten.

# Das soziale Sicherungssystem



# Das Mindestsicherungssystem



Zusammengelegte  
Arbeitslosen- und  
Sozialhilfe für  
*Erwerbsfähige* ab  
15 Jahre

Sozialhilfe für  
*nicht-erwerbsfähige*  
*Personen unter*  
*65 Jahren*

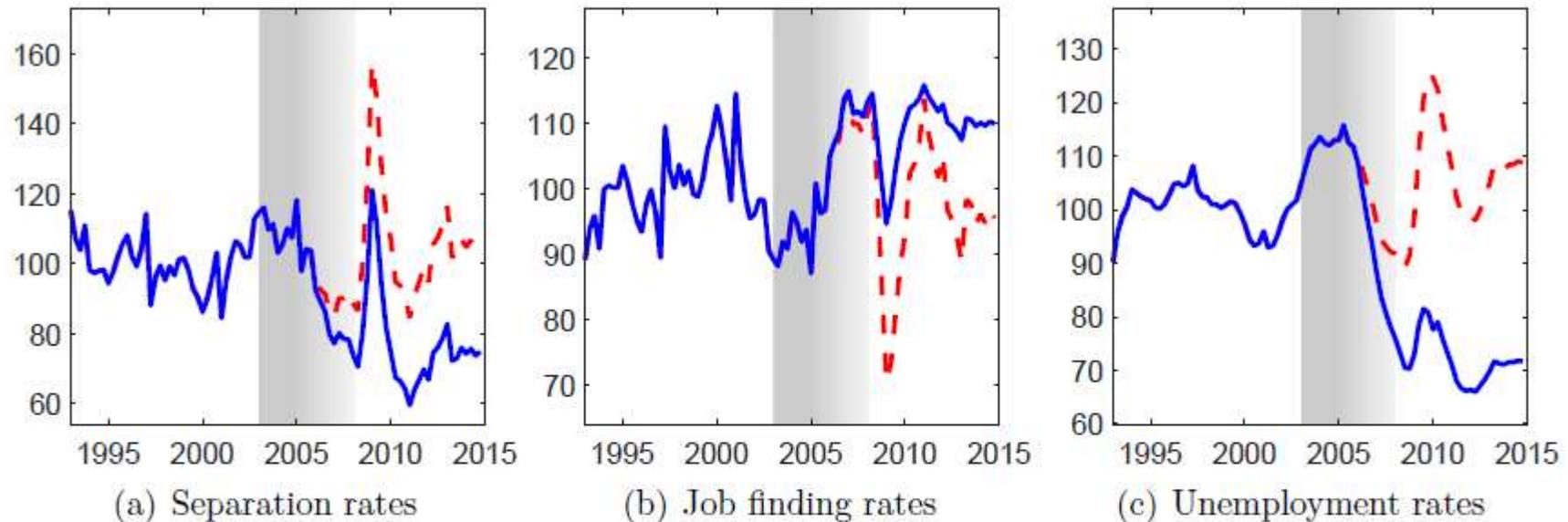
Sozialhilfe für *Personen*  
*ab 65 Jahren* bzw. ab  
18 Jahre bei *dauerhafter*  
*voller Erwerbsminderung*

# Bezieher von Hartz-IV Leistungen 2007 gegenüber 2017

	2007	2017
Hartz-IV Bezieher	7.092.200	6.106.300 (- 13,9 %)
- davon erwerbsfähig	5.239.600	4.362.200 (- 16,7 %)
- - davon arbeitslos	2.442.600	1.664.200 (- 31,9 %)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Figure 9: Counterfactual model simulation absent Hartz reforms (1993 - 2014)



Notes: Model simulations with and without the Hartz reforms for the period 1993 to 2014. The **blue solid lines** show the model with the benefit cuts from 2006 onward and the **red dashed lines** show the counterfactual rate without policy change. The grey area marks the period 2003 to 2005 when the Hartz reforms were enacted. The fading out indicates the first transition years 2006 to 2008 after the reforms.

Quelle: Hartung, B., Jung, P. & Kuhn, M. (2018). What hides behind the German labor market miracle? Unemployment insurance reforms and labor market dynamics. CESifo Working Paper 7379, S. 34.

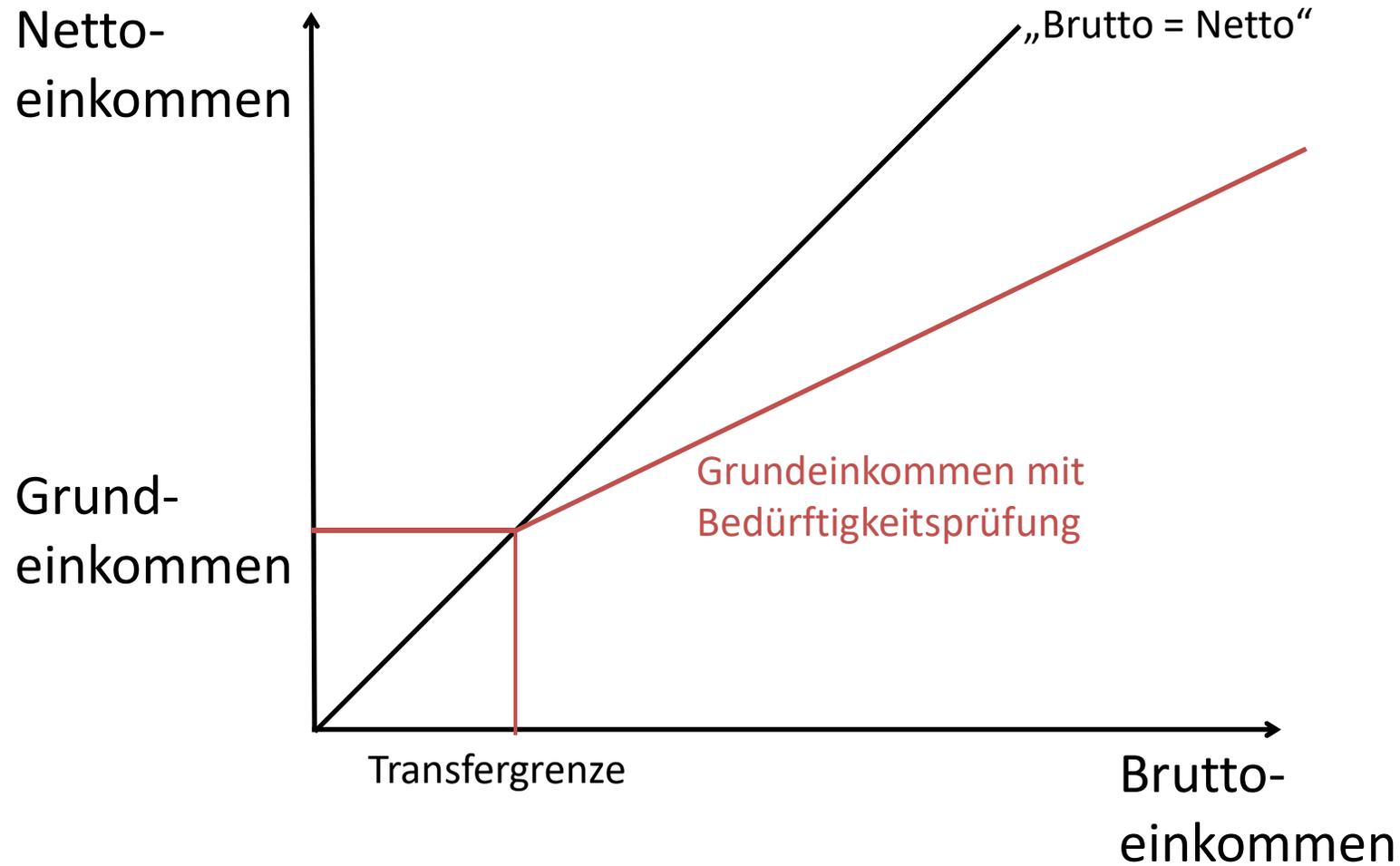
# Was taugen die Hartz-IV Reformen?

- Ohne die Hartz-IV Reformen wären die Entlassungsraten höher
- Ohne die Hartz-IV Reformen wären die Raten, einen neuen Job zu finden, niedriger
- Ohne die Hartz-IV Reformen wären die Arbeitslosenraten heute 50 % höher als sie tatsächlich sind.
- Quelle: Hartung, Jung & Kuhn (2018), a.a.O.

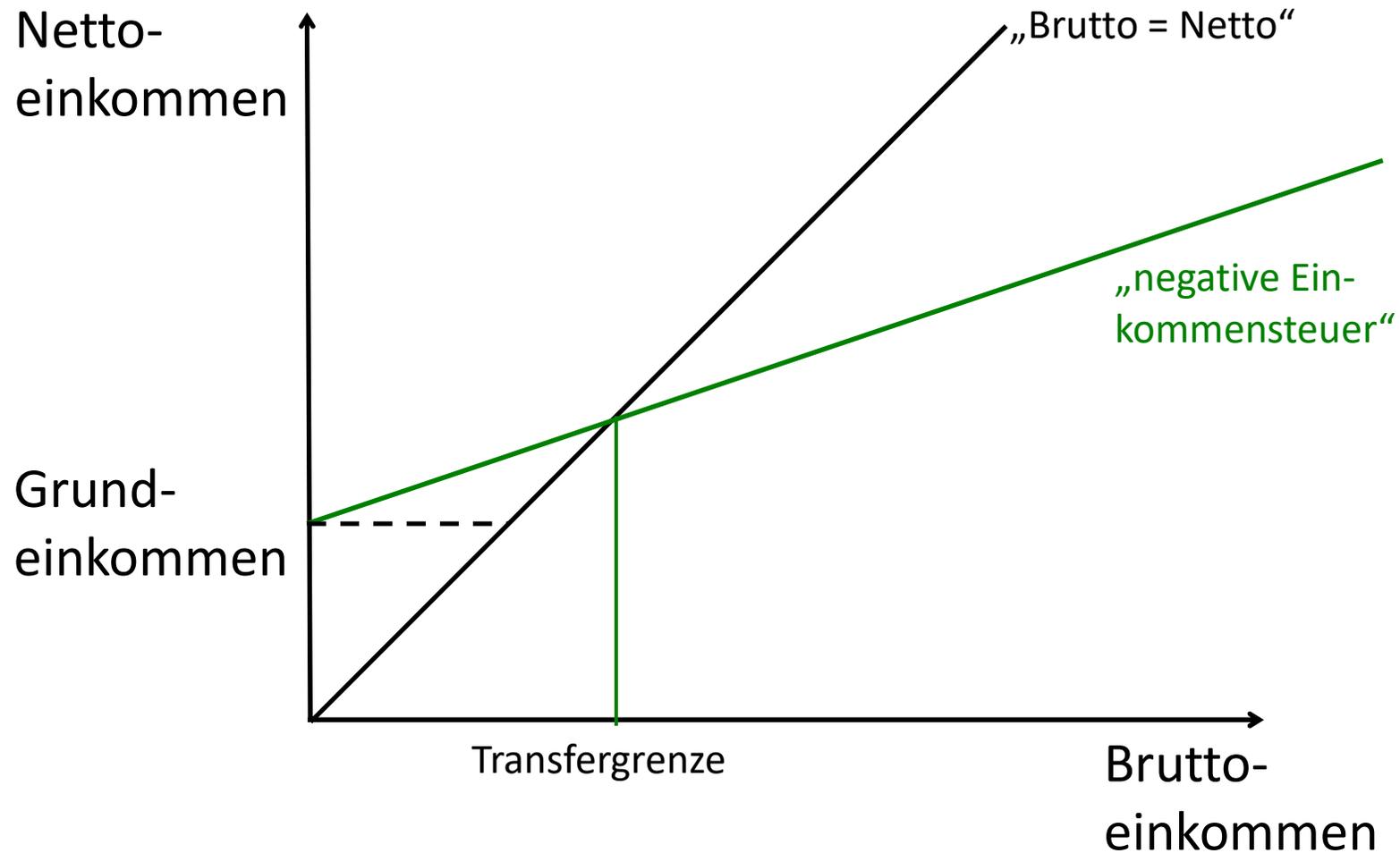
Etwas

„Theorie der Mindestsicherung“ ...

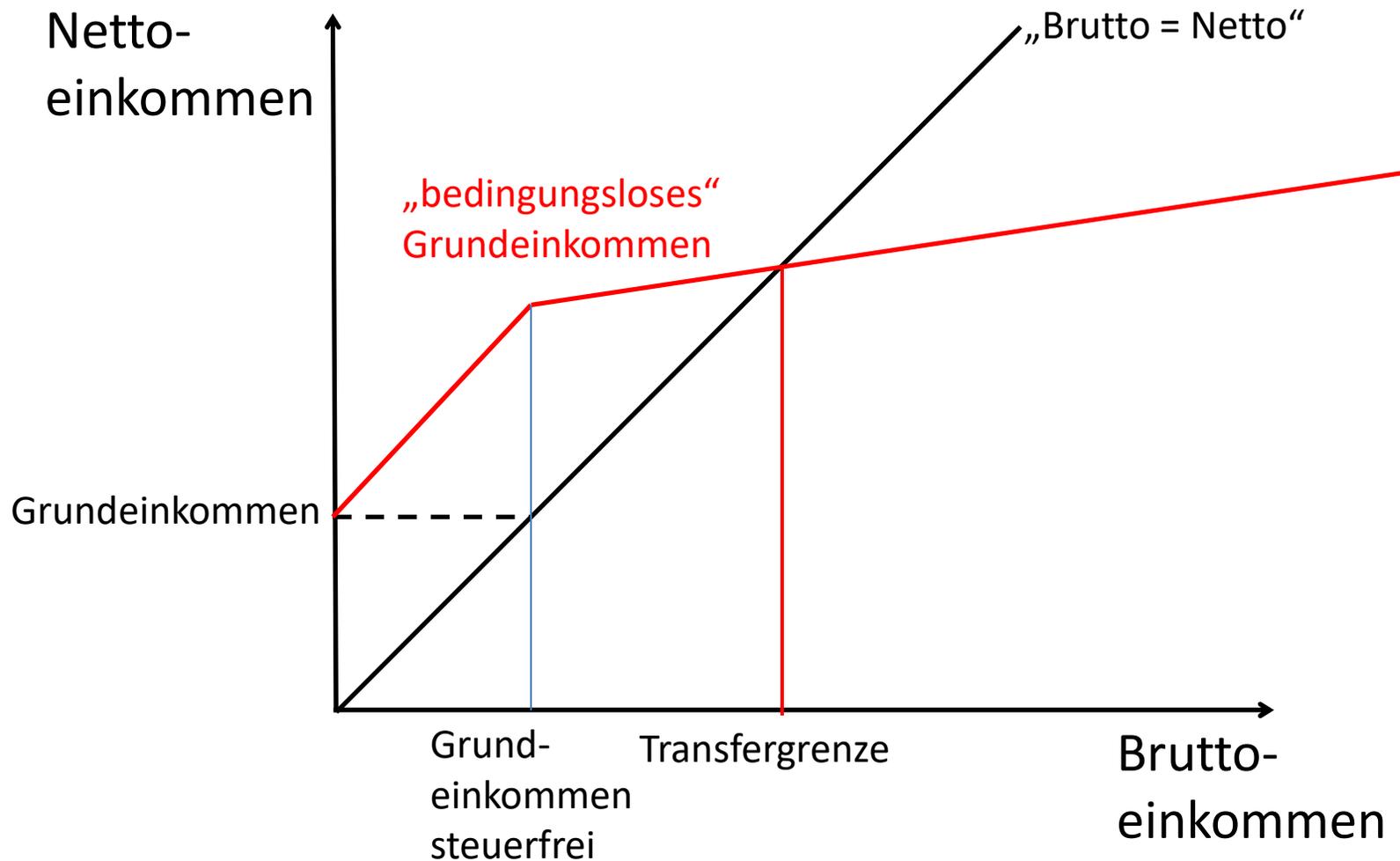
# Gestaltungsmöglichkeiten für ein Grundeinkommen I: Bedürftigkeit



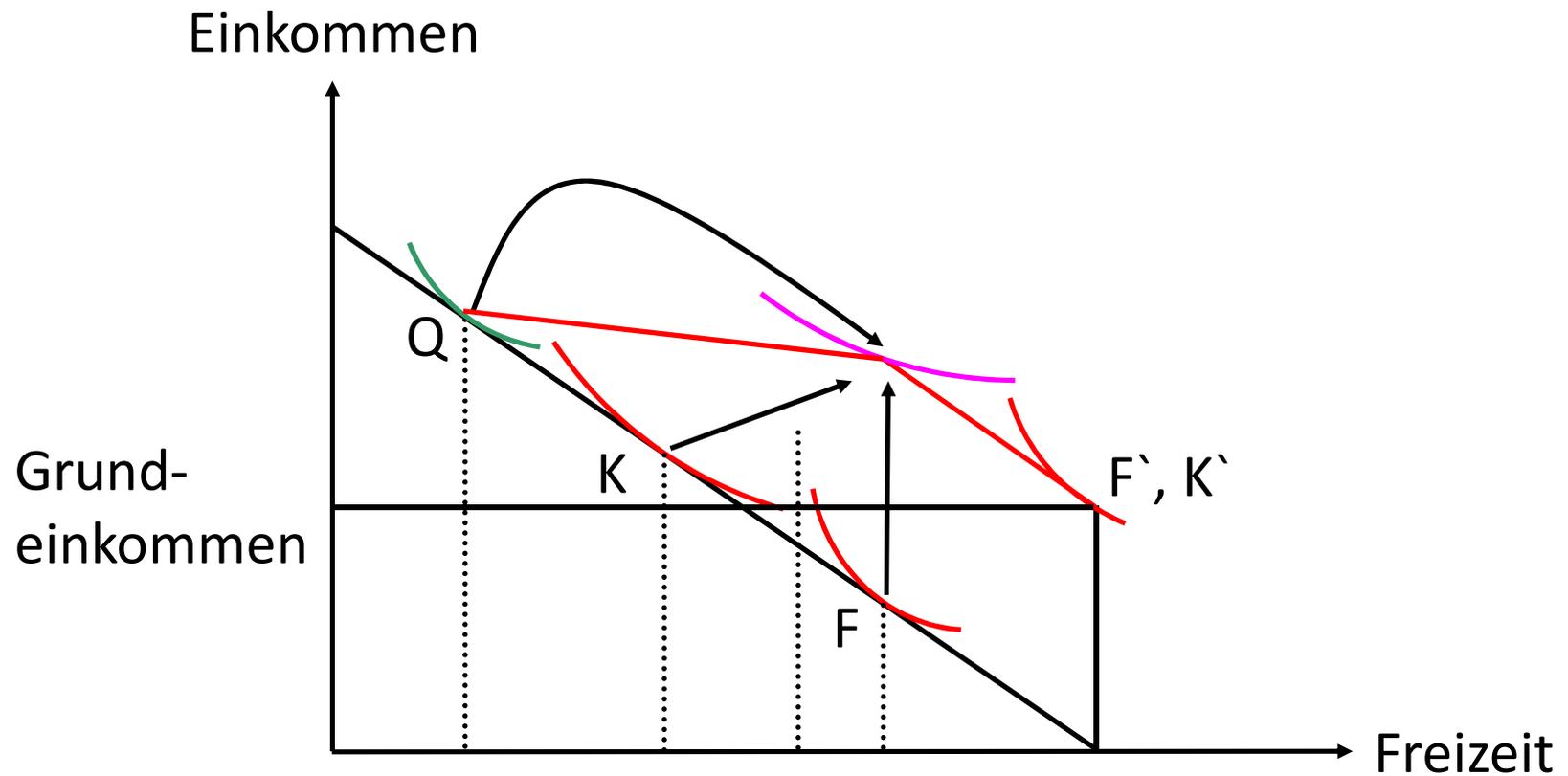
# Gestaltungsmöglichkeiten für ein Grundeinkommen II: Negative ESt



# Gestaltungsmöglichkeiten für ein Grundeinkommen III: „bedingungslos“



# Grundeinkommen III und Arbeitsangebot

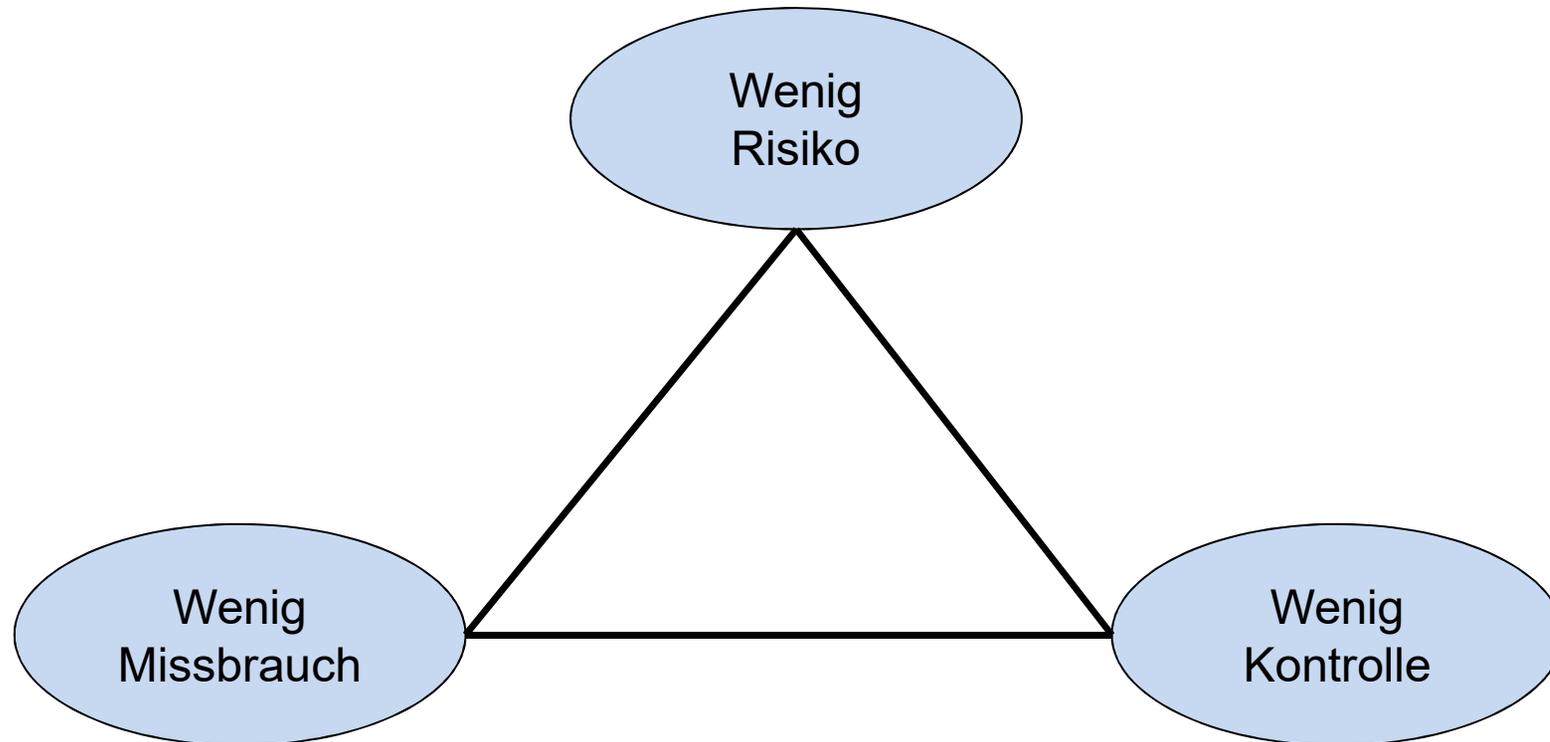


Quelle: Prinz, Wie beeinflussen Grundeinkommenssysteme das Arbeitsangebot?,  
in: Konjunkturpolitik, 35. Jg. (1989), S. 110-128 (hier S. 116).

# Gute „Reformideen“?

- Abschaffung der Sanktionen für Arbeitslose
- Erhöhung der Grundsicherungsleistungen
- Abkoppelung der Grundsicherung von der Haushaltskonstellation
- Verlängerung Bezugsdauer Alo-Geld; Ausbau zweiter Arbeitsmarkt

# Inkonsistenz-Triade der Sozialpolitik



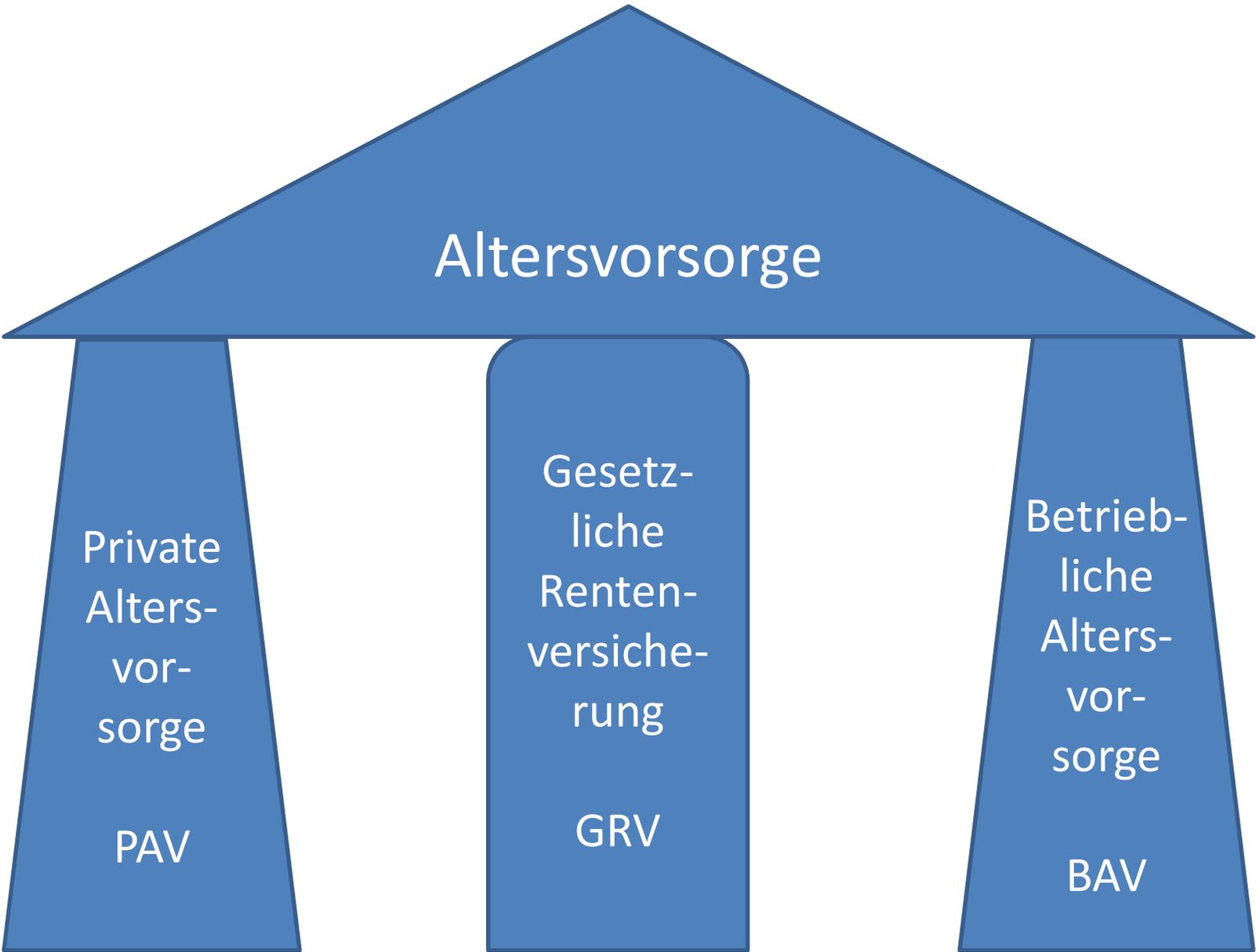
Quelle: van Suntum, U., Die soziale Komponente in der Marktwirtschaft. Aus Politik und Zeitgeschichte, B 3-4/91 vom 11.01.1991, S. 24, Abb. 2.

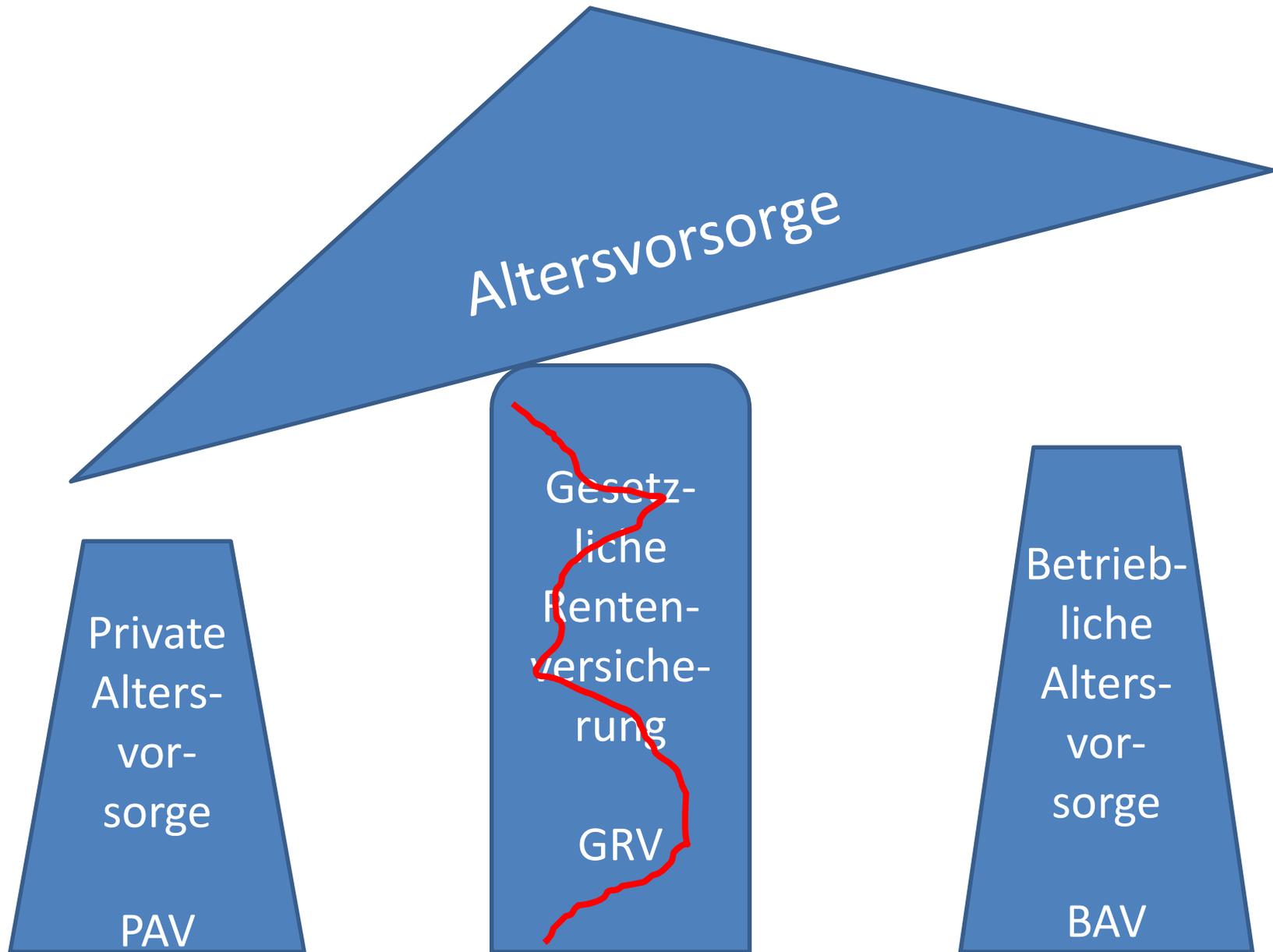
# Fazit: Reform der Mindestsicherung

- Bessere Abstimmung von Sozialversicherungs- und Mindestsicherungssystem (Sprung des SV-Beitragsatzes)
- Bessere Abstimmung von Steuer-Transfer- und Mindestsicherungssystem (insbes. Familienpolitik) („Abbruchkanten“)
- „Earned Income Tax Credit“ anstelle der „Aufstocker“ nach Hartz-IV
- „Child Credit“ in der Est
- Effektivere Arbeitsmarktpolitik
- Effektivere Bildungspolitik

# Gliederung Teil 2

- Altersvorsorge
  - Drei-Säulen-Konzept der Altersvorsorge
  - Ausbau- und Veränderungsoptionen
  - Was bringen die Optionen?
    - GRV: „doppelte Haltelinie“
    - BAV: Riester-Rente
    - Private Altersvorsorge: „Bürgerfonds“





### Anteile von Einkommenskomponenten am Bruttoeinkommensvolumen

Gebiet / Personenkreis	Gesetzliche Rentenversicherung	Andere Alterssicherungsleistungen	Private Vorsorge	Transferleistungen	Restliche Einkommen
	in %				
<b>Deutschland</b>					
Alle Personen	63	22	8	1	7
Ehepaare	56	22	8	0	13
Alleinstehende Männer	60	22	8	1	9
Alleinstehende Frauen	71	17	6	1	4
<b>Alte Länder</b>					
Alle Personen	58	25	9	1	8
Ehepaare	50	26	10	0	13
Alleinstehende Männer	55	25	9	1	9
Alleinstehende Frauen	67	20	7	1	5
<b>Neue Länder</b>					
Alle Personen	90	3	3	0	4
Ehepaare	81	4	3	0	12
Alleinstehende Männer	89	3	3	1	5
Alleinstehende Frauen	94	2	2	0	2

Quelle: ASID 2015

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Rentenversicherungsbericht 2017, Übersicht A6, S. 23.

# Reformoptionen

- „Doppelte Haltelinie“ in der GRV
  - Nettorentenniveau
  - Beitragssatz
- Ausbau der BAV
  - bei Klein- und Mittelständischen Unternehmen
  - bei Personen mit geringerem Verdienst
- Ausbau der kapital-basierten Altersvorsorge
  - Riester-Rente
  - „Bürgerfonds“

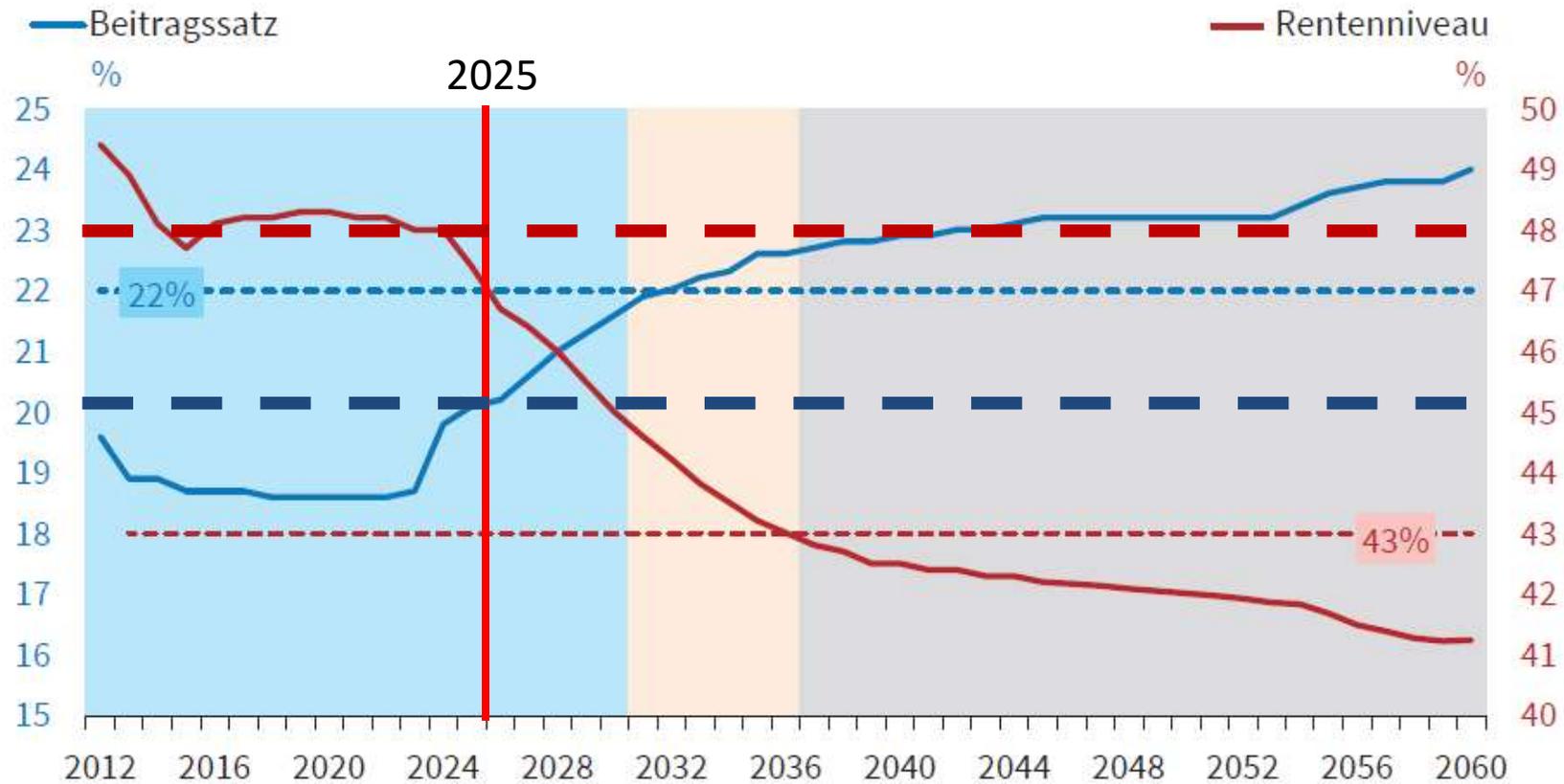
# GRV-Reform

- Bisher: Ausweitung der Umverteilung innerhalb der GRV (Kindererziehungszeiten, Mütterrente etc.)
- Hoher Anteil an Staatszuschüssen
  - 2017: 91,3 Mrd. Euro
  - 2017: 30,2 % der GRV-Gesamtausgaben
- Demografisches Risiko in einer umlagefinanzierten GRV

# „Doppelte Haltelinie“

- Beitragssatz nicht höher als 20 % des versicherungspflichtigen Einkommens
- Nettorentenniveau nicht niedriger als 48%
- Nettorentenniveau ist das Rentenniveau vor der Einkommensteuer
- Beides soll bis zum Jahr 2025 gelten
- Kosten bis 2025 gering, danach stark ansteigend (6 bis 7 %-punkte der MwSt)

# Rentenniveau, Beitragssatz und Haltelinien nach Gesetzeslage 2017

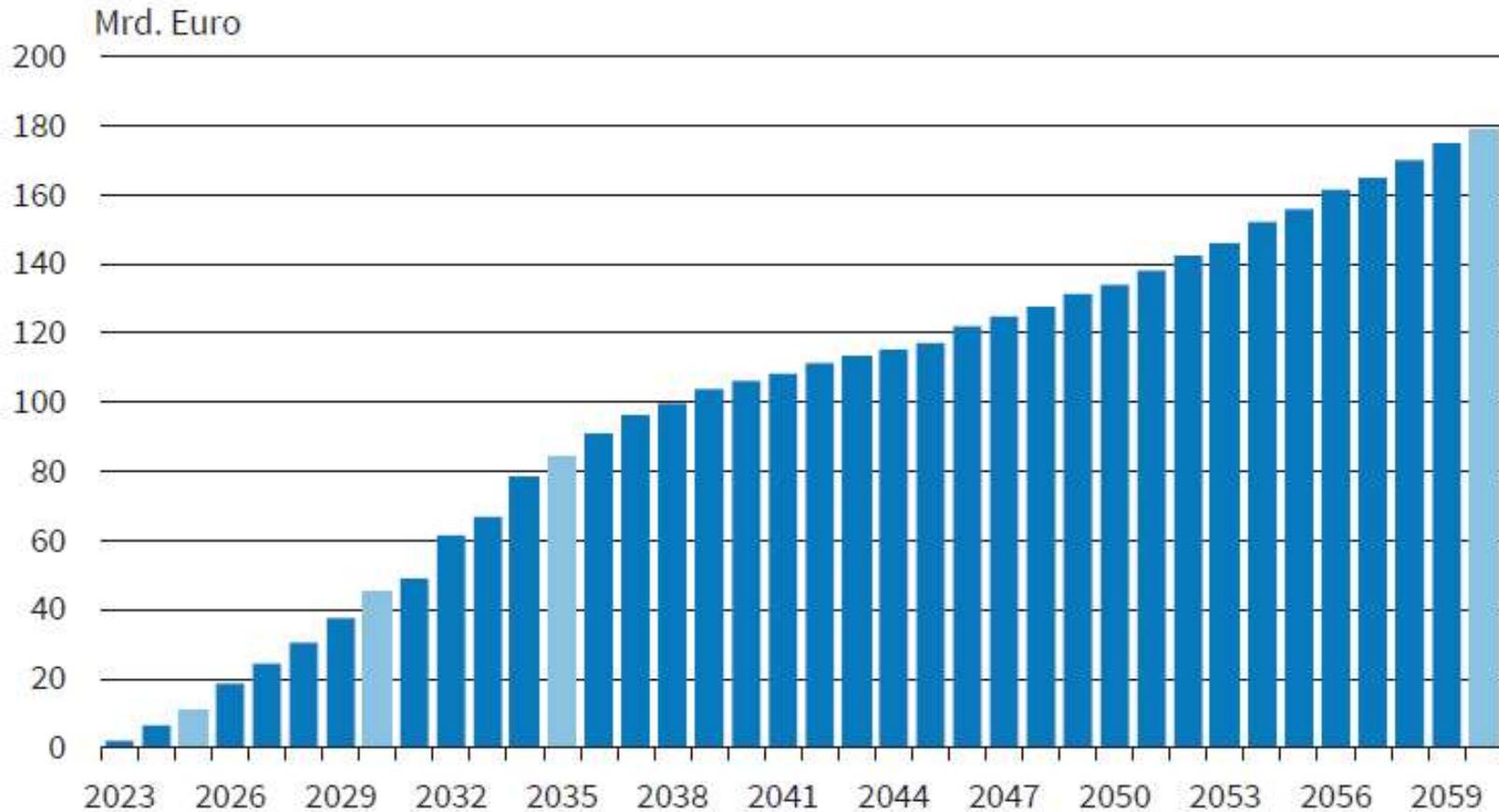


Quelle: Vorausschätzungen der Deutschen Rentenversicherung Bund bis 2010 (Rentenversicherungsbericht 2015), ergänzt um Berechnungen des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik (Börsch-Supan et al. 2016).

© ifo Institut

Quelle: Börsch-Supan, A., Rausch, J. (2018). Die Kosten der doppelten Haltelinie. Ifo-Schnelldienst Jg. 71, 9/2018, S. 23-30, hier: Kombination der Abbildungen 1, S. 23 und 24.

## Kosten der doppelten Haltelinie 2023–2060

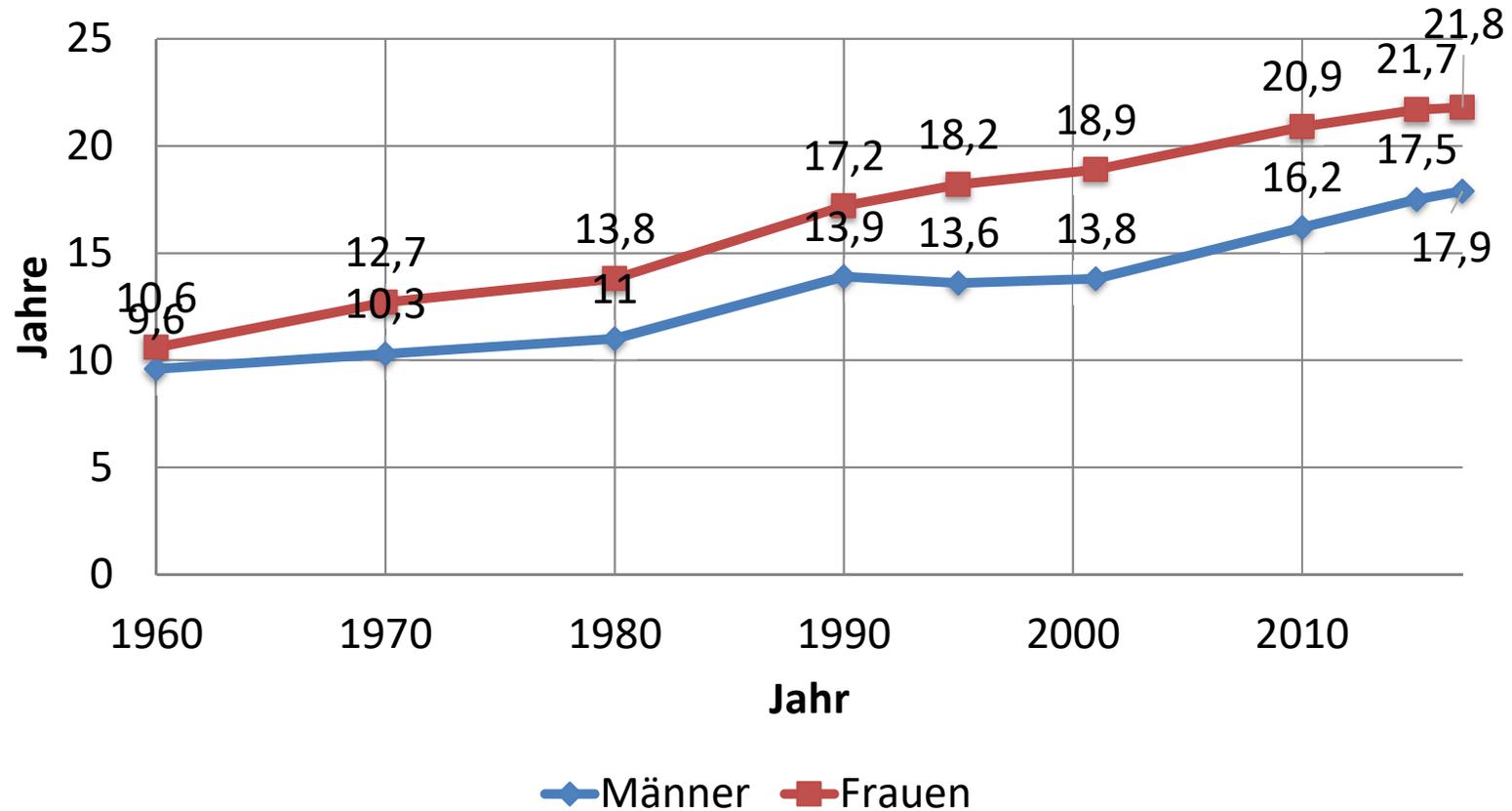


Quelle: Berechnung der Autoren mit MEA-PENSIM; Demographie wie in Abbildung 3.

© ifo Institut

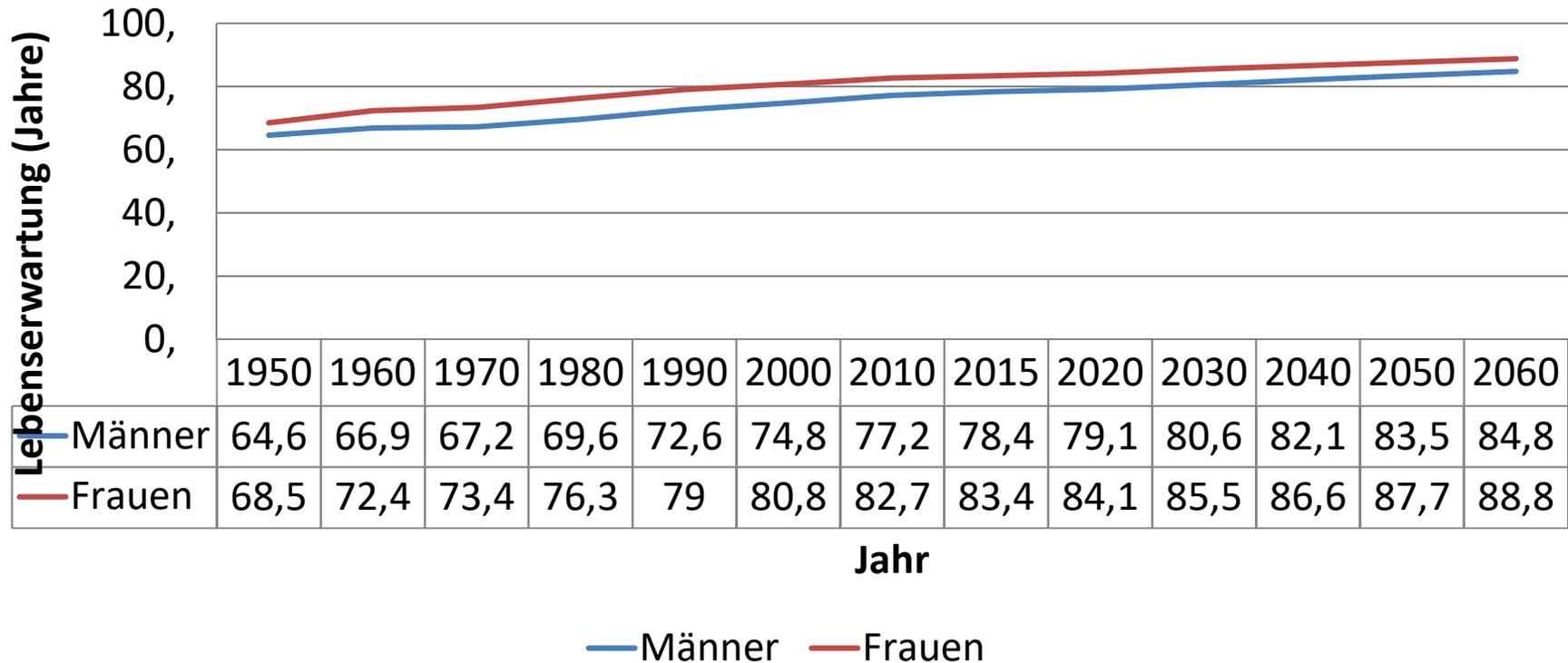
Quelle: Börsch-Supan, A., Rausch, J. (2018). Die Kosten der doppelten Haltelinie. Ifo-Schnelldienst Jg. 71, 9/2018, S. 23-30, hier: Abbildung 6, S. 27.

## Durchschnittliche Rentenbezugsdauer (Jahre)



Quelle: Deutsche Rentenversicherung, Rentenversicherung in Zahlen 2018, S. 67.

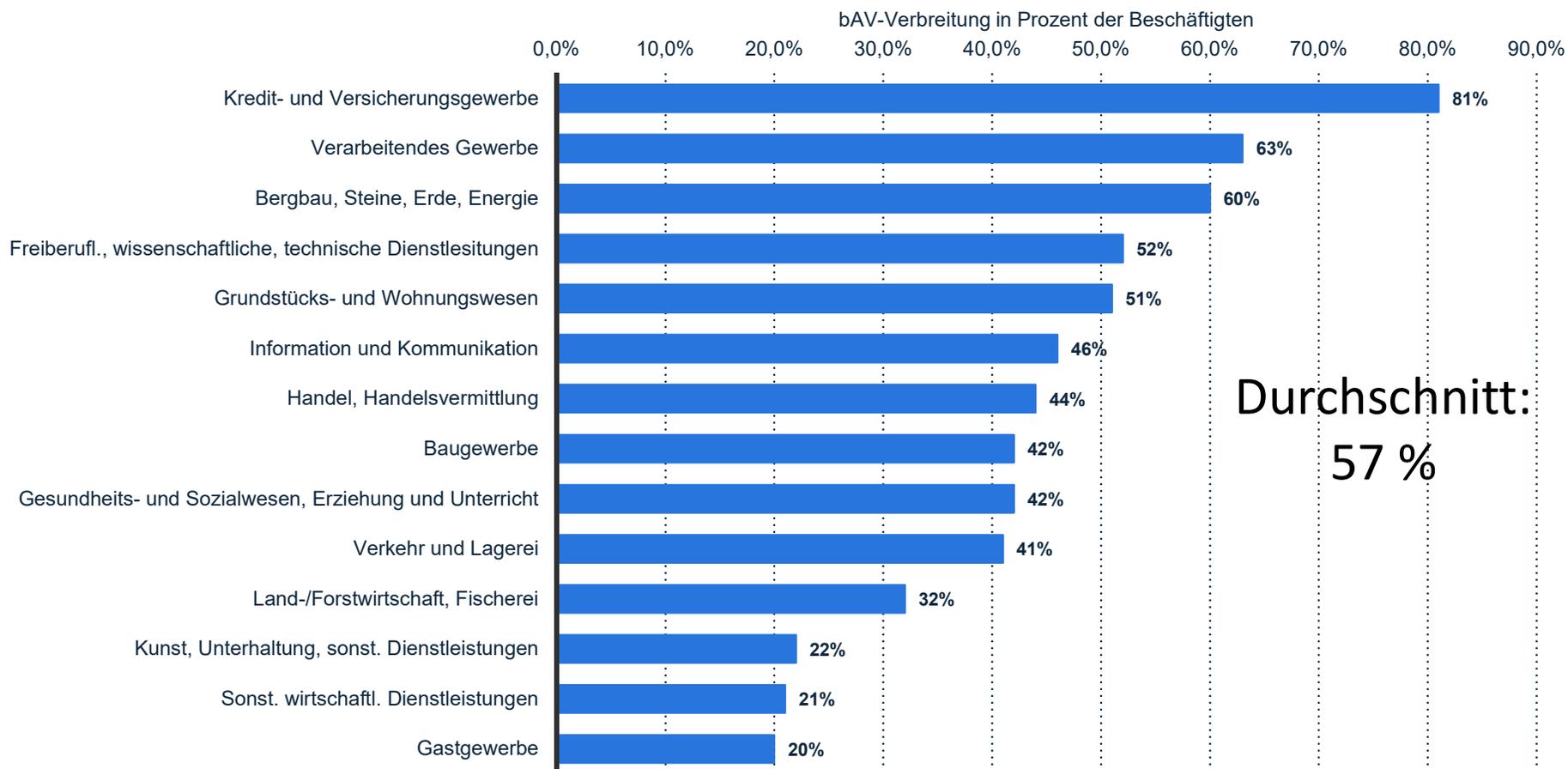
## Lebenserwartung bei Geburt Deutschland 1950 bis 2060



Quelle: vdek - Basisdaten des Gesundheitswesens 2017/2018, Seite 7.

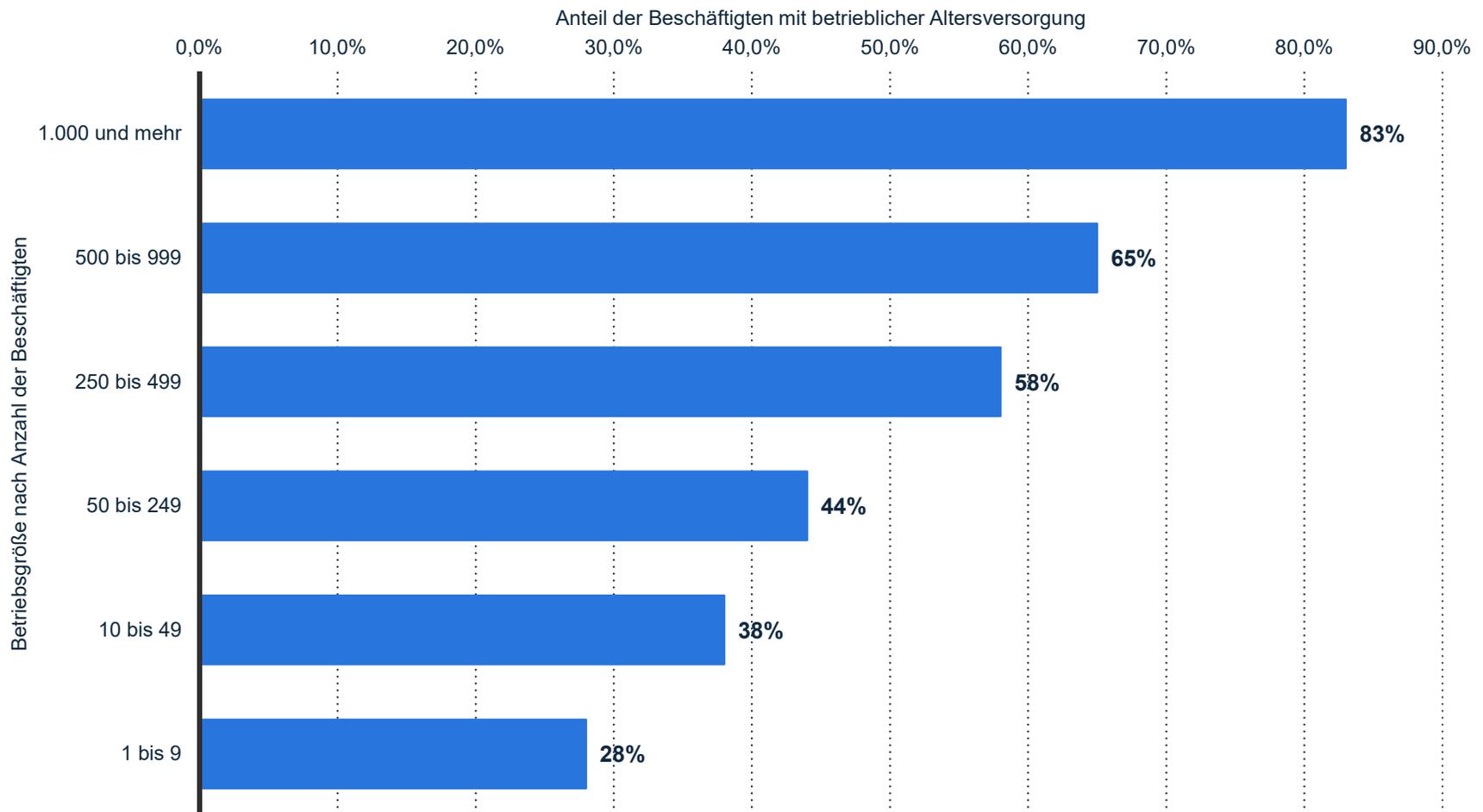
# Betriebliche Altersvorsorge (BAV)

## Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung (bAV) in D im Jahr 2015 nach Wirtschaftszweigen (in Prozent der Beschäftigten)



Quelle: statista (2018) und BMAS.

## Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit betrieblicher Altersversorgung in der Privatwirtschaft in Deutschland im Jahr 2015 nach Betriebsgröße



Quelle: statista (2018) und BMAS.

# Reform der BAV

- Reform 2017 erleichtert BAV für KMU mittels rein beitragsorientierter Zusage
- Dennoch:
  - großes Potential für zusätzliche BAV v.a. bei KMU
  - Problem der BAV bei geringerem Verdienst
- Lösungsoptionen
  - Vouchers für BAV bei Geringverdienenden
  - obligatorische BAV (wie z.B. in der Schweiz)
  - Finanzierung über Verzicht auf „Haltelinien“ in der GRV

# Ausbau der kapital-basierten Altersvorsorge

- Ausbau der „Riester-Rente“?
  - Ersetzung der „Riester-Rente“ durch Gruppenversicherungen auf BAV-Basis
  - Vorteil: viel geringere Kosten des Versicherungsabschlusses (höhere Beitrags-Rendite)
- „Bürgerfonds“
  - Vorbild Norwegen: staatlicher Fonds zur Sicherung der Renten auf Basis der Einnahmen aus der Ölförderung
  - Kapital-basierte Anlage von Bundesmitteln in einem Staatsfonds zur Sicherung der Renten in D

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!